



Motion SP Stadt Solothurn Erstunterzeichnender Matthias Anderegg

Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2012

Motion für eine Verstärkung des energie- und umweltpolitischen Engagements der Regio Energie Solothurn

Die Statuten der Regio Energie Solothurn (RES) sind um einen § 3bis zu ergänzen:

1. Die RES fördert die dezentrale Produktion von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, insbesondere in der Stadt und Region Solothurn.
2. Die RES fördert die sparsame und effiziente Verwendung von Energie, insbesondere durch kostengünstige Beratungsdienstleistungen und sparfördernde Energietarife. Die Stromtarife sollen zudem den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien erleichtern.
3. Die Einspeisetarife für photovoltaische Anlagen im Versorgungsgebiet der RES sind bis zum Erhalt der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) mindestens in der Höhe der Netzparität anzusetzen.
4. Die RES erhöht den Anteil der erneuerbaren Energien an ihrem Strom-Mix jährlich um mindestens 2% mit dem Ziel, ihr Versorgungsgebiet bis 2035 nur noch mit Strom aus erneuerbaren Energien zu beliefern. Als erneuerbare Energie im Sinne dieser Bestimmung gilt auch der Strom aus dezentralen Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen, deren Abwärme vollständig oder zumindest grösstenteils zu Heizzwecken verwendet wird.
5. Im Grundangebot liefert die Stadt nur noch Strom aus erneuerbaren Energien, wobei es den Energiebezügern freisteht, auf Wunsch wie bisher den – sich gemäss Abs. 4 laufend verbessernden – Standardmix zu wählen oder einen Mix mit einem erhöhtem Anteil an neuen erneuerbaren Energien (Solarstrom, Windstrom etc).
6. Die RES beteiligt sich nicht an Unternehmen oder Produktionsanlagen, die Strom aus nicht erneuerbaren Energieträgern produzieren. Ausgenommen sind dezentrale Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen, deren Abwärme vollständig oder zumindest grösstenteils zu Heizzwecken verwendet wird.
7. Die RES baut und betreibt selber Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien, insbesondere solche mit Vorbildcharakter. Sie unterstützt private Ersteller von solchen Anlagen in ihrem Versorgungsgebiet mit Rat und Tat und kann sie im Rahmen von Aktionsprogrammen auch finanziell mit Förderbeiträgen unterstützen.



Sozialdemokratische Partei der Stadt Solothurn

GR-Fraktion, Postfach 1534, 4502 Solothurn, Postkonto 45-6640-6, www.spstadtso.ch

- Die RES berichtet jährlich über die erzielten Erfolge und Fortschritte auf dem Weg zu einer 2000-Watt-Gesellschaft und einer möglichst hohen Versorgung der Bevölkerung mit erneuerbaren Energien.

Übergangsbestimmung zu Absatz 6:

Bestehende Beteiligungen an Unternehmen oder Produktionsanlagen, die Strom aus nicht erneuerbaren Energieträgern produzieren, sind zu verkaufen, sobald dies wirtschaftlich vertretbar ist. Der Gewinn aus diesen Anlagen ist bis zum Verkauf zweckgebunden einzusetzen zur Förderung der dezentralen Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien in der Stadt und Region Solothurn.

Begründung:

Die bisherigen Leistungen der Regio Energie Solothurn (RES) im energie- und umweltpolitischen Bereich lassen sich sehen und werden anerkannt. Die neue Ausrichtung der schweizerischen Energiepolitik im Gefolge von Fukushima bedarf aber nicht nur auf schweizerischer und kantonaler, sondern auch auf kommunaler Ebene wesentlich verstärkter Anstrengungen zur Erreichung einer nicht atomaren und möglichst geringen CO₂-lastigen Energieversorgung im Zeitraum 2035 bis 2050. Die RES als eine Unternehmung der Einwohnergemeinde Solothurn kann und muss zur Erreichung dieses Ziels ihre Anstrengungen im energie- und umweltpolitischen Bereich deutlich verstärken. Diesem Zweck dient die im neuen § 3bis der Statuten niedergelegte Leistungsauftrag. Die Zeit der rein zentralen Produktion von elektrischer Energie ist vorüber. Zur Sicherstellung einer nicht atomaren, klimaverträglichen und sicheren Energieversorgung muss der Fokus künftig auf eine möglichst hohe dezentrale Energieproduktion gerichtet werden. Und da kommt der RES eine massgebende Führungsrolle zu. Die in der Motion geforderten Massnahmen und anzustrebenden Ziele sind nicht aussergewöhnlich, sondern bei anderen städtischen Energieversorgern bereits bewährte Praxis.

Auf eine ergänzende mündliche Begründung der Motion wird verzichtet.

Für die Sozialdemokratische Partei der Stadt Solothurn und im eigenen Namen:

Matthias Anderegg

Solothurn, 18.06.12